



MEDIENINFORMATION

Diese Motion gefährdet die Umwelt und die Sicherheit

Motion Darbellay würde das einheimische Gewerbe benachteiligen

Bern, 13. Juni 2016. Der Ständerat berät am Dienstag als Zweite Kammer über die Motion Darbellay, die eine vereinfachte Zulassung von in der EU genehmigten Neuwagen fordert. Der AGVS, der TCS, auto-schweiz wie auch Umweltverbände (VCS, WWF) lehnen die Motion aus Gründen des Umweltschutzes und der Sicherheit ab.

Die Motion von Christophe Darbelly, über die der Ständerat am Dienstag berät, birgt für die Konsumenten Gefahren. «Die vereinfachte Zulassung von in der EU genehmigten Neufahrzeugen ohne strassenverkehrsamtliche Prüfung an den Zulassungsschaltern verringert den Schutz der Konsumenten vor unbewussten oder gar vorsätzlichen Täuschungen», erklärt AGVS-Zentralpräsident Urs Wernli. Die korrekte Identifikation von importierten Fahrzeugen ist für eine einwandfreie Datenqualität der Mofis-Datenbank wichtig. Diese bildet die Basis für Motorfahrzeugbesteuerung, Halterwechsel, Fahrzeugüberprüfungen beim Strassenverkehrsamt und durch die Polizei sowie bei Rückrufaktionen. Die faktische Selbstdeklaration von importierten Fahrzeugen macht die Qualitätssicherung der Daten zunichte. «Fehler können so frühestens nach der ersten amtlichen Prüfung, also nach fünf bis sechs Jahren, erkannt werden», so Urs Wernli. «Dies kann folgenschwere Konsequenzen für den aktuellen Halter haben. Wenn zum Beispiel geltende Abgasvorschriften nicht eingehalten werden, muss das Fahrzeug im Extremfall ausser Verkehr gesetzt werden.»

Eine mögliche Delegation der Identifikationsprüfung an Dritte zur Entlastung der Strassenverkehrsämter wäre für aus Sicht des AGVS nur dann zu rechtfertigen, wenn dies durch autorisierte Markenhändler oder Testcenter des AGVS oder TCS erfolgt. Dank deren Markenkenntnissen und -erfahrungen sowie der engen Beziehungen zum Hersteller/Importeur ist bei Rückfragen und Unklarheiten eine einwandfreie Abwicklung sichergestellt. Auch wäre bei einer Annahme der Motion das einheimische Gewerbe, das weiterhin eine Abnahme zu durchlaufen hätte, benachteiligt.

Weitere Informationen erhalten Sie von Urs Wernli, Zentralpräsident AGVS, Telefon 079 222 14 58, E-Mail urs.wernli@agvs-upsa.ch

Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)

1927 gegründet, versteht sich der AGVS als dynamischer und zukunftsorientierter Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten. Rund 4000 kleine, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe sind Mitglied beim AGVS. Die insgesamt 39 000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon um 8500 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 5,7 Millionen Fahrzeugen.

Text und Bild zum Download auf www.agvs-upsa.ch im Footer «Medieninformationen»